

sehen habe, kam mir so vor, als sei das Ganze ursprünglich eine einzige Marsch gewesen, über welche Streifen lehmigen Grundes, mächtig höher und 2 — 3 Meilen breit, nehförmig gezogen oder geflöst wurden; diese Streifen sind regelmäßig bewaldet, und dazwischen liegen die unabsehbaren Savannen. In Missouri ist es nicht so: die Prärien sind immer die Wasserscheiden, — sie werden ausgedehnter, wie die großen Ströme weiter auseinander laufen; auch hier sind die Bachufer noch bewaldet, und in ungleicher Ausdehnung erstreckt sich von ihnen die Waldung über das benachbarte Hochland bis zu den Prärien und streifenweise, oder vereinzelt Haine (groves) bildend, in dieselben hinein, was ihnen das Ansehen eines riesenhaften Parkes giebt.

Der sog. Bottom-Prärien (unbewaldete Flußniederungen), welche in Illinois so häufig sind, hat Missouri nur wenige: am unteren Missouri (östlich von St. Charles), in der südöstlichen Ecke des Staates, und hin und wieder an den Bächen des Südens (diese letzteren Prärien sind lange, engere Thäler zwischen bewaldeten Höhen; ihr Anblick hat mich an die schönsten teutschen Auen erinnert).

Auf die Beschaffenheit des Bodens muß es natürlich von erheblichem Einflusse sein (abgesehen von seiner chemischen Analyse), ob er seit Jahrtausenden nur mit einer Grasnarbe bedeckt war, oder aber mit tief wurzelnden Bäumen. Unser Waldboden ist lockerer, wascht sich leichter ab, läßt aber auch den Regen leichter eindringen, wird weniger als der Prärienboden durch die Masse versumpft oder durch Dürre in festgebakene Klumpen verwandelt, Winterfrüchte wintern weniger darauf aus, Obstbäume haben einen besseren Wuchs &c. Hat dagegen die Prärie Regen und Sonnenschein gerade genug und zur rechten Zeit, so sind die Aernnten von Mais, Waizen, Haber &c. auf diesen weiten Feldern so ungebeuer, daß ein Fehljahr sich auch wohl ertragen läßt. Außerdem ist der Prärieboden sehr nachhaltig, und manche Nachtheile können ohne Zweifel beseitigt werden durch Pflügen des Bodens mehr beetweise, durch tieferes Pflügen und durch regelmäßige Wasserableitungen, wofür aber noch wenig geschehen ist. — Die mir zunächst liegende Prärie ist weithin fast ganz von Teutschen dicht bewohnt, und alle befinden sich in sehr guten Verhältnissen.

Die Bodenbeschaffenheit der Prärien in Missouri ist von verschiedener Art und Güte. An den Wegen sieht man hier und da tief